



## Prof. Dr. Christoph Gröpl

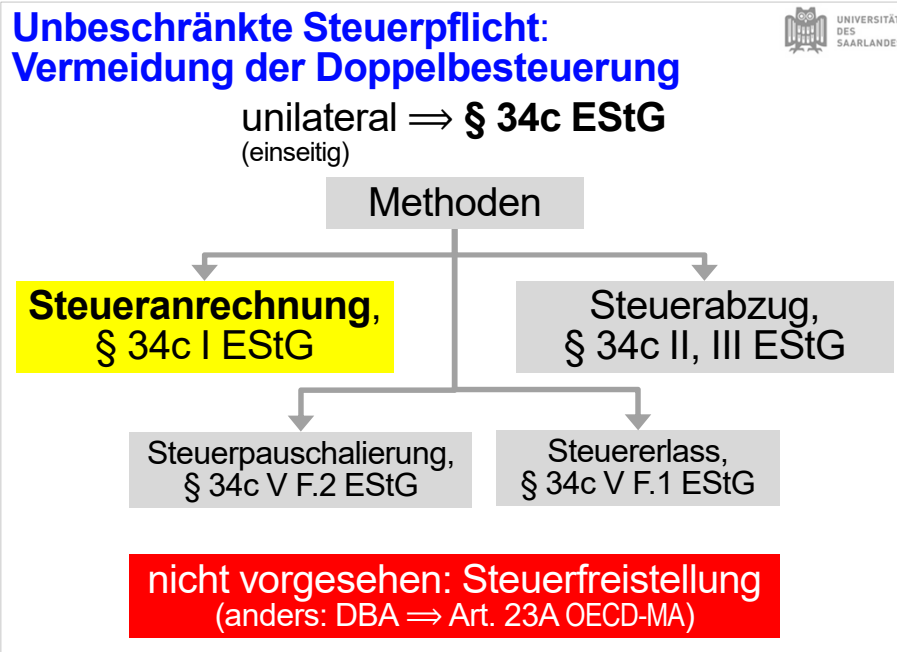
Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,  
deutsches und europäisches Finanz-  
und Steuerrecht

# Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

## Unbeschränkte Steuerpflicht mit Auslandsbeziehungen

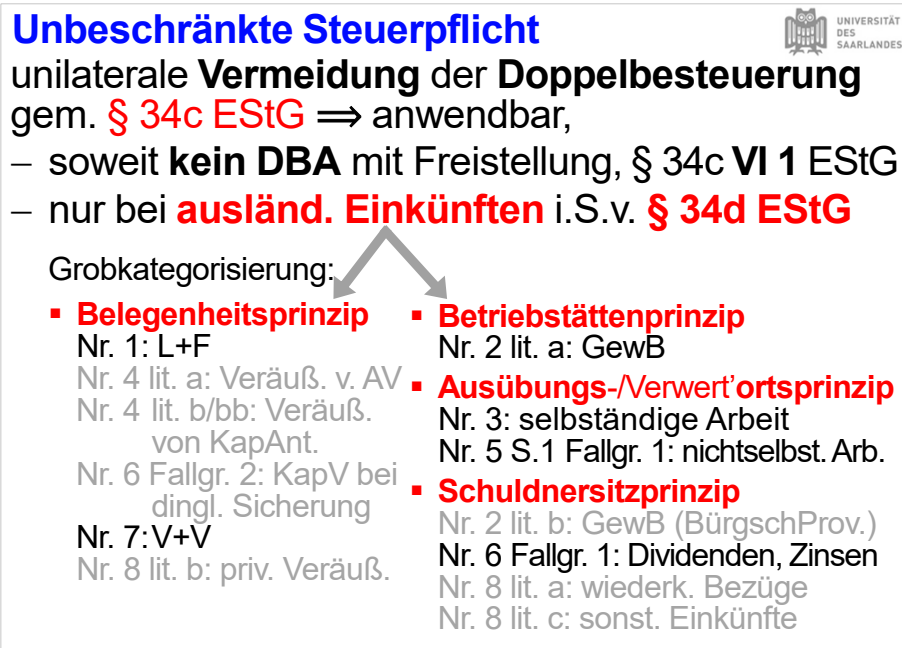


- **Welteinkommensprinzip**, § 1 I EStG, § 1 KStG  
Steueranspruch Deutschlands auf sämtliche weltweit erzielten Einkünfte i.S.v. § 2 I EStG (§ 8 I 1 KStG)
- **aber: Beschränkungen** der Geltendmachung **ausländischer Verluste** und Aufwendungen  
§ 2a EStG: passive Einkünfte aus Drittstaaten (nicht EU/EWR)  
§ 15a V Nr. 3 EStG: Verluste mit ausländischen PersGes
- **Einkünfteermittlung** im Ausland erzielter Einkünfte nach *deutschem* Recht,  
insb. gem. § 4 I, § 5 EStG (i.V.m. § 8 I KStG)



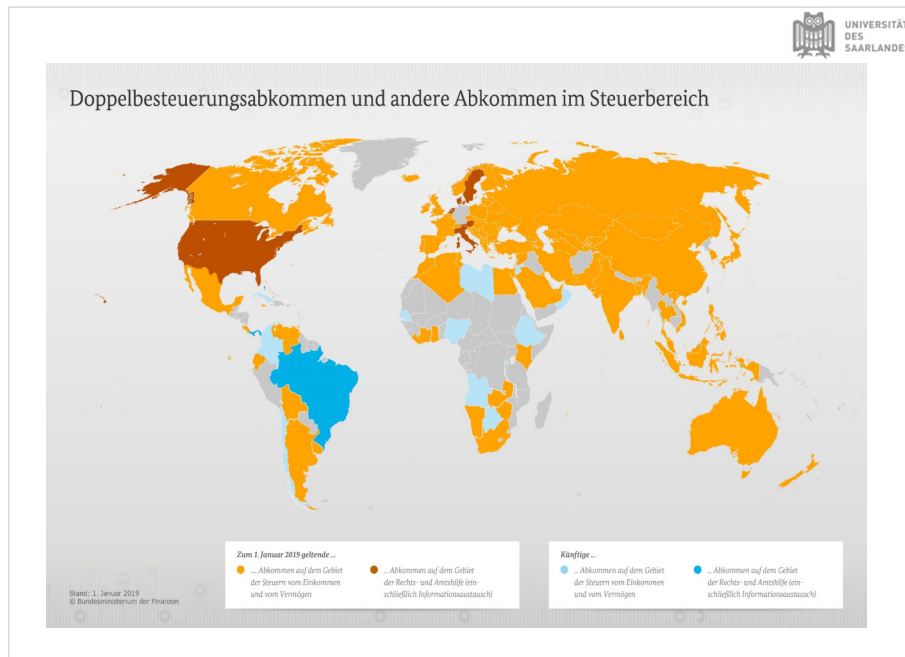
Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und Internationales Steuerrecht

3



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und Internationales Steuerrecht

4



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

5

## Unbeschränkte Steuerpflicht: Anrechnung ausl. Steuern, § 34c I EStG

UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

- **Unbeschränkt Steuerpfl.**, § 1 I–III EStG  $\Leftrightarrow$  § 26 KStG  
zu ausl. Steuer „herangezogen“ = Schuldner der ausl. Steuer  
(**Steuersubjektidentität** = direkte Steueranrechnung)
- **ausländische Einkünfte** i.S.v. § 34d EStG
  - **Steuerobjekt-/Einkünfteidentität**
  - Ermittlung nach dt. Steuerrecht, § 2 II EStG
- **ausländische Steuer** i.S.v. § 34c I 1 EStG
  - der dt. Est „entsprechend“ = ErtragSt (**Steuerartidentität**)
  - „Staat, aus dem die Einkünfte stammen“ (Ursprungsstaat)
  - „festgesetzt, gezahlt, gekürzt“ (§ 68b EStDV) = tats. Belastung
- **im Veranlagungszeitraum**, § 34c I 5 EStG  
(**zeitliche Identität**)  $\Rightarrow$  kein Vor- oder Rücktrag

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

6

## Unbeschränkte Steuerpflicht: § 34c I EStG



**Rechtsfolge: Anrechnung** der ausl. St auf die dt. ESt

- **Anrechnungshöchstbetrag** (AHB), § 34c I 1, 2 EStG, § 68a EStDV:

– „dt. ESt“, § 34c I 2 EStG: durchschnittl. Steuersatz  $\frac{\text{tarifl. ESt}}{\text{zvE}}$

– „die auf die Einkünfte aus diesem Staat entfällt“

(per country limitation), Ausn.: steuerfreie Einkü., § 34c I 3 Hs.2 EStG

Formel:  $\frac{\text{ausl. Einkünfte}}{\text{(aus einem Staat)}} \times \frac{\text{tarifl. ESt (§ 2 VI EStG)}}{\text{zvE (§ 2 V EStG)}} = \text{AHB}$

- Steuerermäßigung  $\Rightarrow$  Abzug der ausl. Steuer bis zum AHB von der tarifl. ESt, § 2 VI EStG

### Nachteile:

- **Anrechnungsüberhänge**, soweit ausl. Steuer  $>$  AHB
- „Hochschleusung“ auf dt. Steuerniveau, soweit ausl. Steuer  $<$  dt. Steuer (Kapitalexportneutralität)
- praktische Schwierigkeiten bei Abgrenzung und Nachweisen

## Unbeschränkte Steuerpflicht: Abzug ausl. Steuern, § 34c II, III EStG



### Rechtsfolge:

Abzug von Bemessungsgrundlage i.R.d. Einkünfte wie BA oder WK

### Voraussetzungen:

**Abs. 2:** alle Voraussetzungen des § 34c I EStG und **Antrag** ( $\Rightarrow$  Wahlrecht)

empfehlenswert:

- bei Anrechnungsüberhängen (ausl. Steuer  $>$  dt. ESt),
- zur Bildung von Verlustvor- und Verlustrückträgen (§ 10d EStG)
- aber: Auswirkung nur bis zur Höhe des GrenzSts

oder

**Abs. 3:** keine Anrechnungsmöglichkeit der ausl. Steuer